

**Konrad-Adenauer-Gymnasium**

**Königsberger Str. 30**

**53340 Meckenheim**

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan  
für die Sekundarstufe I**

**Französisch**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Das Fach Französisch am Konrad-Adenauer-Gymnasium Meckenheim....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>5</b>
<b>2.1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>5</b>
<b>2.2</b>	<b>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....</b>	<b>5</b>
<b>2.3</b>	<b>Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....</b>	<b>6</b>
<b>2.4</b>	<b>Lehr- und Lernmittel .....</b>	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>11</b>
<b>5</b>	<b>Übersichtsraster über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)..<b></b></b>	<b>12</b>

# 1 Das Fach Französisch am Konrad-Adenauer-Gymnasium Meckenheim

## Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Unterricht im Fach Französisch am Konrad-Adenauer-Gymnasium ist auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.<sup>1</sup>

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die international gültige Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller, interkultureller Handlungsfähigkeit.

### Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Fach Französisch wird am Konrad-Adenauer-Gymnasium als 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7 sowie im Wahlpflichtbereich ab Jahrgangsstufe 9 angeboten.

Die freiwillige Teilnahme der Schülerinnen und Schüler (vor allem der Jahrgangsstufen 8 und 9) an einem Austausch mit Schulen in der Partnerstadt Meckenheims, in Le Mée-sur-Seine, hat einen hohen Stellenwert, da dieser dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Die Partnerstadt Meckenheims, Le Mée-sur-Seine, liegt im Radius von Paris, so dass immer ein Besuch der Hauptstadt im Programm mit eingebunden ist.

Dieser Ansatz wird für das 10. Schuljahr und die Oberstufe fortgesetzt.

---

1 Ministerium für Schule und Weiterbildung (2019), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium Nordrhein-Westfalen. Französisch*, S. 8.

## **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Der Französischunterricht am Konrad-Adenauer-Gymnasium leistet durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule.

Je nach Bedarf und Personal werden spezielle Förderkurse für Französisch in der SI angeboten. Jedes Jahr gibt es Arbeitsgemeinschaften zur Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen verschiedener Niveau-Stufen. Nähere Informationen dazu finden sich auf der Homepage der Schule.

Am Konrad-Adenauer-Gymnasium haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Französisch als zweite Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 7 zu wählen. Es findet ein Informationsabend für Eltern und Lernende zur Wahl der zweiten Fremdsprache statt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit an „Schnupperstunden“ in Französisch teilzunehmen; außerdem gibt es die Möglichkeit einer individuellen Beratung durch die Fachlehrerinnen.

## **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Seit 2018 besteht eine Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Meckenheim, der die Austauschprogramme mit der Partnerstadt Le Mée-sur-Seine finanziell unterstützt. An dem jährlichen Austausch zwischen den Partnerstädten nehmen auch Schülerinnen und Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums teil.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im Französischunterricht kann auf bereits in der 1. Fremdsprache Englisch entwickelte Fähigkeiten, Fertigkeiten und methodische Kenntnisse aufgebaut werden.

Kompetenzen sollen integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit **realitätsnahen, anwendungsorientierten** und für die Schülerinnen und Schüler **bedeutsamen Aufgabenstellungen** eingesetzt wird, aufgebaut werden.

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt **sprachliche Phänomene und ihre Funktion** ebenso in den Blick wie **Sprachlernprozesse**. Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitivierung der Lernprozesse eröffnet der Unterricht im Verlauf der Sekundarstufe I den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lernerfahrungen zu reflektieren, individuelle Lernstrategien zu entwickeln sowie – auch mit Blick auf die Anforderungen der Oberstufe – langfristig eine Sprachbewusstheit sowie eine Sprachlernkompetenz aufzubauen.

Die Fächer des sprachlich-literarischen Aufgabenfeldes stärken kontinuierlich die Kompetenzen der Lernenden im Umgang mit Texten und Medien und im Einsatz geeigneter Formen des selbstständigen oder kooperativen Sprachenlernens. Die über die Fächer hinweg immer wieder ablaufenden kognitiven Prozesse sollen so reflektiert werden, dass den Lernenden Strategien und Techniken bewusstwerden und sie diese zunehmend selbstständig nutzen. So entwickeln sie Konzepte und Schemata für bestimmte sprachliche Handlungsfelder bzw. Sprechhandlungen wie auch verschiedene Sprachlernerntechniken. Auf diesen Erfahrungen können sie in allen sprachlichen Fächern aufbauen (vgl. Wortschatzarbeit im Fach Englisch).

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten französischsprachiger Länder vermitteln. Die Fachschaft einigt sich darauf, im Sinne einer aufgeklärten Einsprachigkeit Französisch zunehmend als Kommunikations- und Arbeitssprache zu verwenden.

Den Französisch-Lehrkräften am KAG ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung im Sinne einer angemessenen Differenzierung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zur Selbstkorrektur und wertschätzender Partnerkorrektur.

Der Erwerb mündlicher Kompetenzen erfolgt durch vielfältige kommunikative Aktivitäten und kommunikationsstiftende Übungen in bedeutsamen Verwendungssituationen. Hier bieten sich kooperative Lernformen ebenso an wie methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

## **2.3 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Grundlage der verbindlichen Vereinbarungen zu Leistungsbewertung und -rückmeldung sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I (G9) Französisch in Kapitel 3, Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung und die Kriterien für die Notengebung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert. Die Leistungsbeurteilung und -rückmeldung wird regelmäßig mit der Diagnose des erreichten Lernstandes sowie individuellen Hinweisen und Ermutigung für die weitere Lernentwicklung und erfolgversprechende Lernstrategien verbunden.

Die Fachschaft vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit bei der Überprüfung der Leistungen Berücksichtigung finden. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und -rückmeldung **alle** Kompetenzbereiche des Kernlehrplans in angemessener Weise berücksichtigen.

Die Fachschaft vereinbart, Punkteraster bzw. kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden.

Die Fachschaft macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Die Leistungsbewertung und -rückmeldung insgesamt bezieht sich auf alle Kompetenzen, die im Unterrichtszusammenhang kumulativ erworben wurden. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler ausreichend Gelegenheit erhalten, ihre in den vergangenen Jahren erworbenen Kenntnisse wiederholt und in wechselnden Kontexten anwenden und erweitern zu können. Bei der Leistungsbewertung sind sowohl erbrachte Leistungen im Bereich Klassenarbeiten sowie im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ zu berücksichtigen.

Die Fachschaft hat folgende Kriterien und Beurteilungsmaßstäbe für die Leistungsbewertung vereinbart:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Inhaltliche Kohärenz und Stringenz von mündlichen und schriftlichen Beiträgen
- Schlüssigkeit argumentativer Begründungen, eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- Zunehmende Eigenständigkeit in der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen

## **Klassenarbeiten**

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre erworbenen Kenntnisse in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei eignen sich halboffene und geschlossene Aufgaben insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit und überwiegt in der Jahrgangsstufe 10. Im Laufe der Sekundarstufe I werden die Lernenden mit unterschiedlichen Aufgabenformaten vertraut gemacht.

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.

Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

### ***Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten***

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachschaft Französisch folgende Festlegungen getroffen:

<b>Klassenstufe</b>	<b>Anzahl der Arbeiten</b>	<b>Dauer der Arbeiten (in Unterrichtsstunden)</b>
7	5	bis zu 1
8	4	1
9	4	1-2
10	4	1-2

### ***Korrektur und Bewertung***

Bei der Bewertung offener Aufgaben werden im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen berücksichtigt. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars, die Komplexität und Variation des Satzbaus sowie die orthographische, lexikalische und grammatikalische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden in offenen Aufgaben vor allem dahingehend beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung (Verhältnis ca. 60:40).

Sprachliche sowie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag notiert (Positivkorrektur). Nach Klassenarbeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler ein schriftliches Feedback über ihre Leistungen sowie Hinweise zu deren Verbesserung.

Die Bewertung von Klassenarbeiten erfolgt nach Punkten in äquidistanten Schritten. Die Gesamtpunktzahl kann von Arbeit zu Arbeit variieren. Die Grenze für glatt ausreichend liegt bei etwas unter der Hälfte der erreichbaren Gesamtpunktzahl.



## Sonstige Mitarbeit

Der Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch praktische, schriftliche und mündliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Bereich Sonstige Mitarbeit wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt. Auch die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Gruppen- und Partnerarbeiten sowie die Bearbeitung längerfristig gestellter komplexerer Aufgaben gehen in die Bewertung mit ein.

Die Fachschaft beschließt, den Fokus der Bewertung auf folgende Aspekte zu legen:

- Allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. Regelmäßigkeit der Hausaufgaben, Recherchen, Gruppen- und Partnerarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- Punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Fachs (u.a. kurze schriftliche Übungen wie Vokabeltests, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens)
- Mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Flüssigkeit, Aussprache und Intonation

Die Beurteilungsbereiche für die Sonstige Mitarbeit in den Klassenstufen finden sich auf der Homepage der Schule.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Schülerinnen und Schüler am KAG arbeiten mit dem Lehrbuch *Découvertes* (Ausgabe ab 2020) des Klett Verlages und schaffen das dazugehörige *Cahier d'Activités* an. Die Lehrwerksarbeit wird durch authentische Materialien ergänzt. Dabei erfolgt die Auswahl der Texte kompetenz-, alters- und interessenbezogen. Die Textlänge und Komplexität nimmt im Lauf der Sekundarstufe I zu bis hin zur Lektüre von kurzen authentischen Ganzschriften, der Behandlung von Auszügen aus Film und Fernsehen sowie der Auseinandersetzung mit Beiträgen aus Rundfunk und Internet.

Zur Vorbereitung der DELF-Prüfungen werden geeignete Übungsmaterialien eingesetzt, die auch prüfungsunabhängig verwendet werden können.

Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit entsprechenden auch medialen Hilfsmitteln von Beginn an gefördert. Das Lehrbuch, die dazugehörige Grammatik und das *Cahier d'activités* bieten z.B. Erklärfilme zu Grammatik oder Wortschatz, zusätzliche Übungen und Hörtexte an.

### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Französisch strebt eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern an, um Schülerinnen und Schüler durch mögliche Synergien zu entlasten, trifft fach- und aufgabenfeldbezogen sowie übergreifende Absprachen, zum Beispiel zu Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula-übergreifender Kompetenzen und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

### **außerschulische Lernorte**

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am KAG durch

- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaft/*jumelage* mit *Le Mée* und Studienfahrten, z.B. Lüttich Ende des ersten Lernjahres.

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei. In der ersten Fachkonferenz des Schuljahres legt die Fachschaft Französisch einen Fortbildungsschwerpunkt für das Schuljahr fest. Der/die Fachschaftsvorsitzende organisiert in Zusammenarbeit mit dem/der Fortbildungsbeauftragten des KAG bzw. dem Kompetenzteam des Rhein-Sieg-Kreises entsprechende Veranstaltungen.

Die Arbeit am schulinternen Lehrplan wird kontinuierlich fortgeführt. Hierzu gehört auch, dass regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und Evaluation getroffen werden. Wichtige Ergebnisse aus Fortbildungsveranstaltungen werden von den Kolleginnen ausgetauscht und finden sich in einem eigens dafür angelegten Ordner Fortbildungen im Französischregal.

Es gibt regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen.

## **5. Übersichtsraster über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)**

**Es werden folgende Abkürzungen verwendet:**

**IKK** – interkulturelle Kompetenz

**TMK** – Text- und Medienkompetenz

**VSM** – Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

**SLK** – Sprachlernkompetenz

**CdA** – Cahier d'activités (Arbeitsheft)

## **Schulinternes Curriculum für das Fach Französisch in der Jahrgangsstufe 7**

**Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7:** Niveau A1 (Stufe 1)

**Wochenstundenzahl:** 4 Unterrichtsstunden

**Arbeitsmaterial:** Lehrbuch **Découvertes 1** (Klett, ab 2020), Grammatikheft *Découvertes 1* und *Cahier d'activités* zu *Découvertes 1*.

Klassenarbeiten in Stufe 1 beinhalten immer den Bereich **Schreiben** (verpflichtend) und **mindestens eine weitere Aufgabe**. Diese Aufgabe **muss** aus dem Bereich **Hör-/Hörsehverstehen** oder **Leseverstehen** oder **Sprachmittlung** gewählt werden. Dabei ist zu beachten, dass die Überprüfung von Hör-/Hörsehverstehen, von Leseverstehen und von Sprachmittlung **mindestens einmal** in Stufe 1 (d.h. 7. oder 8. Schuljahr) erfolgt. Eine Überprüfung aus dem Bereich „**Verfügen über sprachliche Mittel**“ (isoliert) ist zusätzlich möglich.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7 (Stufe 1)

UV 7.1 <i>Bonjour, Paris!</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>  in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>  sich vorstellen; sagen, wie alt man ist, woher man kommt und Vorstellen der eigenen Freunde</p> <p><u>Hörverstehen</u>  Informationen über eine Person verstehen</p> <p><u>Schreiben</u>  Einen Steckbrief schreiben sich vorstellen</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung  Einblicke in das Leben in Frankreich: Umzug an einen neuen Wohnort</p> <p><b>TMK</b>  <u>Zieltexte</u> Dialog <i>Steckbrief</i></p> <p><b>VSM</b>  <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie; stummes, offenes und geschlossenes ‚e‘</p> <p><u>Grammatik</u>  Einfache Aussagesätze und Fragen, der bestimmte und unbestimmte Artikel Singular, das Verb <i>être</i>, <i>Zahlen 1-14</i></p> <p><b>SLK</b>  Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennenlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen, Begrüßungsrituale</p> <p><u>Lernaufgabe:</u>  Ein Kennlerngespräch führen  Jemanden vorstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung); <b>optional:</b>  <b>Mündliche Kommunikationsprüfung</b> (monologischer Teil/dialogischer Teil)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  Verb <i>être</i> in unterschiedlichen Kontexten konjugieren (isoliert, mit inhaltlichem Kontext) durch Übungen im CDA (<i>Cahier d'activités</i>) und eigenständige Lösungskontrolle</p>

UV 7.2 <i>Les copains et les activités</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>  in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen / Hörverstehen</u> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen</p> <p><u>Schreiben</u>  mit einem Chatpartner in einem Chat kommunizieren (z. B. sich vorstellen, über Vorlieben / Lieblingsbeschäftigungen sprechen, Interessen und Abneigungen äußern)</p> <p><u>Sprachmittlung</u>  Informationen über einen Star weitergeben</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von (französischen) Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, französische Persönlichkeiten kennenlernen (<i>Louane, Kylian Mbappé</i>), Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen (z. B. Chat / WhatsApp)</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Dialoge, Formate der sozialen Medien und Netzwerke (z. B. Kurznachrichten per WhatsApp)  <u>Zieltexte</u>  Formate der sozialen Medien und Netzwerke (z. B. WhatsApp-Nachrichten)</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  Konstruktionen mit <i>aimer/détester/adorer</i> + <i>inf./Nomen</i>; Intonationsfrage; <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i>; (un-)/ bestimmter Artikel im Plural, Plural der Nomen; Satzstellung; Frage mit <i>Qu'est-ce que</i> ...  <u>Wortschatz</u>  Musik, Sport, Aktivitäten und Medien, Schule  <u>Aussprache und Intonation</u>  stimmhafte und stimmlose Laute, Aussprache der Verben (v.a. die Endungen)  <u>Orthografie</u>  Groß- und Kleinschreibung  grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  über Vorlieben (<i>aimer/adorer</i>) und Abneigungen (<i>détester</i>) sprechen (z. B. [Lieblings]beschäftigungen (<i>le foot, la danse</i>), Lieder (<i>la musique de ...</i>); einen französischsprachigen Sänger / Sportler vorstellen  Begegnungen und Unternehmungen von Freunden</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  Einen Chatpartner finden</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  Übungen mit eigenständiger Lösungskontrolle (z. B. Tandembögen)</p>

UV 7.3 <i>L'anniversaire de Jules</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>  ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Hörverstehen/ Leseverstehen</u>  einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen  eine Personenvorstellung verstehen Kurzmitteilungen verstehen</p> <p><u>Schreiben</u>  ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Sprachmittlung</u>  einen Prospekt erklären</p> <p><u>Sprechen</u>  über die Familie und den Geburtstag sprechen</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hörtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> (Wiederholung und Einüben), Possessivbegleiter, das Verb <i>avoir</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  Geburtstag, Familie, Monatsnamen, Zahlen von 15- 39</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u>  Nasale, <i>liaison</i></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Leben in einer französischen Familie einen Familienstammbaum erstellen Familie und Wohnort beschreiben  über Geburtstag und Geschenke sprechen</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  ein Fest vorbereiten</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  Übungen mit eigenständiger Lösungskontrolle, eigenständig einen Minivortrag zur eigenen/ zu einer fremden Familie vortragen</p>



UV 7.4 <i>Une journée et des surprises</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Einstellungen und Bewusstheit</u>  Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>  in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren  sich verabreden</p> <p><u>Hörverstehen</u>  eine Verabredung verstehen  das Ende einer Geschichte verstehen</p> <p><u>Schreiben</u>  in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren  einen Tagesablauf beschreiben</p> <p><u>Sprachmittlung</u>  einen Post verstehen und erklären</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in das Leben in Frankreich: Schule und Freizeit (Wochen-, Tagesablauf), Leben im Stadtviertel (Les Halles), Jugendkultur (Rap/Graffiti)</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte</p> <p><u>Zieltexte</u>  Kurztexte (Rap, Geschichte, Tagesablauf)</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  frequente unregelmäßige Verben, z.B. <i>aller, faire</i> bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze (Verneinung <i>ne...pas</i>), Präpositionen <i>à/ de</i> + Artikel</p> <p><u>Wortschatz</u>  Angabe der Tageszeit/Uhrzeit, des Ortes  Wochentage</p> <p><u>Aussprache</u> des Lauts [R]</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Über den eigenen Tages-, Wochenablauf berichten, das eigene Stadtviertel / die Stadt beschreiben, Vorlieben und Abneigungen angeben, sich verabreden</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  ein Wochenende planen (z.B. in Paris)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  <i>Bilan</i>, p.76-77 / <i>Plateau 2</i>, p.79-80, <i>Plaisir de lire</i>, p.82-83 Übungen mit eigenständiger Lösungskontrolle Minivortrag zum Tagesablauf / zur Wochenendplanung erstellen</p>

UV 7.5 <i>Le spectacle va commencer!</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>  Schulleben im Rahmen außerunterrichtlicher Aktivitäten in Frankreich (Theater), Vergleich mit eigenen Erfahrungen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen und Zuhören</u>  ein Interview führen, über ein Vorhaben sprechen  Preise verstehen  Eintrittskarten kaufen</p> <p><u>Leseverstehen</u> Schlüsselwörter erkennen  Fragen zum Text stellen</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule, Freizeit</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Lesetexte, Hörtexte, Videos</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  das futur composé, Fragen mit „<i>est-ce-que</i>“  der Imperativ; die Verben <i>prendre/comprendre</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  Theater, Zahlen bis 100</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b>  Besondere Unterrichtsformen in einer französischen Schule: die Theater-AG  Kontrastierung der eigenen schulischen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  selbstständiges Lernen – freie Aufgabenwahl</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  eine kleine Alltagszene erfinden (z.B. <i>à la cantine, au bureau, à Paris</i>), spielen und filmen (s. z.B. „Theaterwerkstatt Französisch/Klett-Verlag“), ein kleines Interview zu einem bestimmten Thema entwickeln, spielen und filmen (z.B. <i>ma famille, mes activités préférées</i>)</p>

UV 7.6 <i>Trois jours à Nice!</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Informationen über eine Stadt verstehen (z.B. Nice) Bilder von Orten einem Hörtext zuordnen und für jeden Ort Informationen notieren; Fragen zum Video beantworten, Handlungen und Orte erfassen</p> <p><u>Sprechen</u> Informationen geben (z.B. über das Wetter sprechen), eine Stadt beschreiben Monologue minute führen Ausflüge vorschlagen; touristische Gespräche führen (Auskünfte einholen&amp;geben)</p> <p><u>Lesen</u> einen Prospekt verstehen, Wörter erschließen</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung in Nizza, Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten: Informationen/ Orientierungswissen zu Nizza; Perspektive von Gästen einnehmen</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hörtexte, Videos, Prospekte, Tonaufnahmen im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</p> <p><u>Grammatik</u> Verben mit direktem und indirektem Objekt (z.B. montrer qc à qn) Adjektive z.B. bleu/e Verb voir qn/qc</p> <p><u>Wortschatz</u> Wetter, Farben, Präpositionen, Stadt dico personnel: Meine Stadt</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Kontrastierung der eigenen Region / Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden</p> <p><u>Lernaufgaben</u> A: Das Leben im eigenen Viertel bzw. seine Stadt oder Region in einem Videoclip vorstellen B: Einen Podcast gestalten</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b> Lernposter zu den Verben mit direktem und indirektem Objekt und zu den Farbadjektiven erstellen; mithilfe einer bekannten selbstausgesuchten Vokabellerntechnik den Wortschatz umwälzen; ein Wörternetz oder eine Fotocollage zum Thema Nizza erstellen; Internetrecherche zum Lektionsthema durchführen um ein eigenes Prospekt über die Stadt erstellen</p>

## Schulinternes Curriculum für das Fach Französisch in der Jahrgangsstufe 8

**Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8:** Niveau A1/A2 (Stufe 1)

**Wochenstundenzahl:** 4 Unterrichtsstunden

**Arbeitsmaterial:** Lehrbuch **Découvertes 2** (Klett, ab 2020), Grammatikheft *Découvertes 2* und *Cahier d'activités* zu *Découvertes 2*.

### UV 8.1 *La rentrée des amis* (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> in grundlegenden formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren  <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> Über die Schule und die Sommerferien sprechen, seine Gefühle und Meinungen ausdrücken, eine Person beschreiben  <u>Hörverstehen</u> Gefühle erfassen, eine Gesamtaussage verstehen  <u>Leseverstehen</u> Einen Post verstehen</p> <p><u>Schreiben</u>  Einen Dialog schreiben, ein Poster über eine berühmte Person erstellen</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schule  Einblicke in das Leben in Frankreich: Die rentrée (der Schulbeginn nach den Sommerferien)</p> <p><b>TMK</b>  <u>Zieltexte</u>  Dialog, Poster, Sprachnachricht</p> <p><b>VSM</b>  <u>Aussprache und Intonation</u>  Betonung und Emphase</p> <p><u>Grammatik</u>  Die Adjektive <i>nouveau</i> und <i>beau</i>, die Verben <i>vouloir</i>, <i>pouvoir</i>, <i>lire</i>, <i>écrire</i>, Relativsätze mit <i>qui</i>, <i>que</i>, <i>où</i></p> <p><b>SLK</b>  Die Aussprache verbessern</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Über unterschiedliche Tagesabläufe in den Ferien/ der Schulzeit sprechen, sich über Gefühle zum Wiederbeginn des Unterrichts austauschen, über Neues berichten, Besonderheiten des Schulsystems in Frankreich kennenlernen, Posts über die Ferien verstehen, Personen beschreiben</p> <p><u>Lernaufgabe:</u>  Einen Dialog schreiben  Ein Poster erstellen  Eine Sprachnachricht auf Französisch aufnehmen und verstehen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  <i>Bilan:</i> Übungen und Tests zur Selbstkontrolle</p>

**UV 8.2 Aventures à Paris** (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>  in grundlegenden formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen / Hörverstehen</u> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen</p> <p><u>Sprechen/an Gesprächen teilnehmen</u>  Seine Meinung über einen Comic äußern</p> <p><u>Schreiben</u>  Eine Geschichte schreiben  Von einem Ereignis berichten</p> <p><u>Sprachmittlung</u>  Einen Zeitungsbericht wiedergeben</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von (französischen) Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, eine authentische BD verstehen, eine berühmte BD-Autorin kennenlernen</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Dialoge, didaktisierte Texte, BD</p> <p><u>Zieltexte</u>  Eine Geschichte schreiben  Einen Fotoroman/eine BD erstellen</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  Adjektive auf –eux, passé composé mit avoir (regelmäßige Verben), Verben auf –dre, unverbundene Personalpronomen</p> <p><u>Wortschatz</u>  Mysteriöse Orte in Paris</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u>  Stumme und klingende Endung</p> <p><b>MK</b>  Einen Fotoroman oder einen Comic verfassen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Über mysteriöse Orte sprechen, Orte für einen Film vorstellen (Adjektive auf –eux), einen Text strukturieren, eine Geschichte nacherzählen (passé composé), über Graffiti sprechen (Sprachmittlung), seine Gefühle ausdrücken</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  Einen Comic oder einen Fotoroman in Gruppenarbeit erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  <i>Bilan:</i> Übungen und Tests zur Selbstkontrolle  <i>Révisions</i></p>

UV 8.3 <i>En famille à Grenoble</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>            Eine neue Stadt/Landschaft in Frankreich kennenlernen: Grenoble und Umgebung</p> <p><b>FKK</b>  <u>Hörverstehen/ Leseverstehen</u>            einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen, Videos verstehen, einen Tagebucheintrag verstehen, eine Sprachnachricht verstehen</p> <p><u>Sprechen/An Gesprächen teilnehmen:</u>            Über Familien sprechen, über Häuser/Wohnungen sprechen, über Aktivitäten in den Ferien berichten</p> <p><u>Schreiben</u>            Eine Postkarte schreiben            Einen Konflikt-Dialog schreiben            Einen Blogbeitrag schreiben</p> <p><u>Sprachmittlung</u>            einen Prospekt erklären            Sehenswürdigkeiten erklären</p>	<p><b>IKK</b>            Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitaktivitäten in Grenoble</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>            Didaktisierte Texte, Tagebucheintrag, Dialoge, authentische Texte</p> <p><u>Zieltexte</u>            Postkarte, Blogbeitrag, Dialog</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>            Passé composé mit avoir (unregelmäßige Verben) und être, Verben savoir, devoir, Verben auf –ir, venir, ne...rien, ne...personne</p> <p><u>Wortschatz</u>            Familie, Unterkunft/Wohnung, Bewegungsverbren</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u>            Stumme/gesprochene Endungen: Verben auf –ir</p> <p><u>Orthographie</u>            Akzente, Laut s</p> <p><b>MK</b>            Einen Blogbeitrag schreiben</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:            Über die Familie, Besuch und sein Haus/seine Wohnung sprechen, über ein Ereignis sprechen, einen Text gliedern, über vergangene Ereignisse sprechen, eine Sprachnachricht verstehen</p> <p><u>Lernaufgabe</u>            Einen Blogbeitrag schreiben</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:  <i>Bilan:</i> Übungen und Tests zur Selbstkontrolle</p>

UV 8.4 À table! On mange (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u>  Essgewohnheiten im Partnerland kennenlernen,  Umgang mit Umweltproblemen (Abfall in der Mensa) an der Schule begegnen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>  in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren; auf dem Markt einkaufen</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>  einen Kurzvortrag über eigene Essgewohnheiten halten</p> <p><u>Hörsehverstehen</u>  ein Kochtutorial verstehen</p> <p><u>Schreiben</u>  in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren  eine Einkaufsliste schreiben  ein Rezept schreiben  einen Kurzvortrag schreiben  ein Script für ein Kochtutorial schreiben</p> <p><u>Sprachmittlung</u>  Ein Rezept verstehen und erklären</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in das Leben in Frankreich:  Essgewohnheiten in Familie und Schule, Ernährung, typische Gerichte aus unterschiedlichen Regionen Frankreichs</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Authentische Texte (Statistik), didaktisierte Texte, Rezepte, Interview  <u>Zieltexte</u>  Kurzvortrag, Rezept, Einkaufsliste, Einkaufsdialog, Script für Kochtutorial</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  Verben <i>boire, mettre</i> und <i>connaître, il faut</i>, Mengenangaben, Teilungsartikel, Pronomen <i>en</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  Ernährung, Tisch decken, Essgewohnheiten, Umgang mit Umweltproblemen an der Schule  <u>Aussprache</u> die Laute [i] und [ui]</p> <p><b>MK</b>  ein Kochtutorial erstellen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Über eigene Essgewohnheiten sprechen, über Umweltbewusstsein sprechen, ein Rezept verstehen, auf dem Markt einkaufen</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  In Gruppen ein Kochtutorial erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung); <b>optional:</b> Lernaufgabe (Kochtutorial) als Ersatz einer Klassenarbeit</p> <p>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:  <i>Bilan:</i> Übungen und Tests zur Selbstkontrolle</p>

UV 8.5 <i>Degemer mat e Breizh</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>  Die Bretagne als eine Region in Frankreich kennenlernen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>  Über Interessen sprechen  Über das Wetter sprechen  Sich über einen Ausflug austauschen</p> <p><u>Leseverstehen</u>  Blogeinträge verstehen  Wetterkarte lesen</p> <p><u>Hörverstehen</u>  Wettersvorhersage verstehen  Das Ende einer Geschichte verstehen  Ein Video über einen Besuch in der Bretagne verstehen</p> <p><u>Schreiben</u>  Einen Dialog schreiben  Eine E-mail an das Touristenbüro schreiben</p> <p><u>Sprachmittlung</u>  Einen Prospekt über Sehenswürdigkeiten in der Bretagne verstehen und diskutieren</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Klassenfahrt in die Bretagne</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Didaktisierte Texte (Blogeinträge), Wetterbericht, Informationen über Sehenswürdigkeiten in der Bretagne, Video</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  Die direkten Objektpronomen, der Demonstrativbegleiter <i>ce</i>, der Fragebegleiter <i>quel</i>, das Verb <i>dire</i>, die indirekte Rede</p> <p><u>Wortschatz</u>  Wetter, Jahreszeiten, Aktivitäten in der Bretagne, Verkehrsmittel</p> <p><u>Aussprache</u>  Stummes und behauchtes h</p> <p><b>MK</b>  Informationsrecherche zu Attraktionen in der Bretagne</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b>  Blogeinträge in EA und PA lesen und Leseverstehensaufgaben bearbeiten, über Jahreszeiten und das Wetter sprechen, über Aktivitäten am Meer sprechen, sich über Ausflugsziele austauschen, sich über Verkehrsmittel unterhalten</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  Ein Programm für einen Aufenthalt in der Bretagne erstellen und in einem Dialog vorstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:  Bilan: Übungen und Tests zur Selbstkontrolle, Plaisir de Lire</p>



**UV 8.6 Les médias et moi** (ca. 10 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>  in grundlegenden formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen</u>  Über eine Statistik sprechen, über Mediennutzung und Vor- und Nachteile verschiedener Apps sprechen, über Medien im Alltag sprechen</p> <p><u>Lesen</u>  Eine Statistik verstehen, kürzeren Texten Informationen entnehmen</p> <p><u>Schreiben</u>  Chatnachrichten schreiben  Über seine Lieblingsapp berichten</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in das Mediennutzungsverhalten französischer Jugendlicher erhalten, Lieblings-Apps französischer Jugendlicher kennenlernen und mit dem eigenen Nutzen vergleichen</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Statistik lesen und verstehen, kürzere Texte lesen und verstehen</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  Inversionsfrage  Indirekte Objektpronomen <i>lui</i> und <i>leur</i>  Verben <i>choisir</i> und <i>finir</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  Vokabular zum Thema Medien</p> <p><b>MK</b>  Chatnachrichten schreiben</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Im Plenum Bearbeitung von Découvertes-Teil (Grammatik, Wortschatz), Atelier A bearbeiten die SuS in Partnerarbeit und kontrollieren ihre Ergebnisse selbstständig. Die weiteren Module sind fakultativ, bei ausreichend Zeit suchen sich die Partner ein weiteres Modul zur Bearbeitung aus.</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><u>Lernaufgaben</u>  Aus Zeitgründen wird nur eine Aufgabe „<i>Prêts pour la tâche</i>“ bearbeitet.</p> <p>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:  Die SuS bearbeiten in PA selbstständig das Modul A (Obligatorik) und – bei ausreichend Zeit – ein weiteres Modul ihrer Wahl. Die Kontrolle der Lösungen erfolgt selbstständig mit Hilfe des Lösungsteils im Buch ab Seite 249.</p>

## Schulinternes Curriculum für das Fach Französisch in der Jahrgangsstufe 9

**Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9:** Niveau A2/A2+ (Stufe 2)

**Wochenstundenzahl:** 4 Unterrichtsstunden

**Arbeitsmaterial:** Lehrbuch **Découvertes 3** (Klett, ab 2020), Grammatikheft *Découvertes 3* und *Cahier d'activités* zu *Découvertes 3*.

**Leistungsüberprüfungen:** 4 Klassenarbeiten von 1-2 Unterrichtsstunden pro Schuljahr.

Klassenarbeiten in Stufe 2 beinhalten immer den Bereich **Schreiben** (verpflichtend) und **mindestens eine weitere Aufgabe**. Diese Aufgabe **muss** aus dem Bereich **Hör-/Hörsehverstehen** oder **Leseverstehen** oder **Sprachmittlung** gewählt werden. Dabei ist zu beachten, dass die Überprüfung von Hör-/Hörsehverstehen, von Leseverstehen und von Sprachmittlung **mindestens einmal** in Stufe 2 (d.h. 9. oder 10. Schuljahr) erfolgt. Eine Überprüfung aus dem Bereich „**Verfügen über sprachliche Mittel**“ (isoliert) ist zusätzlich möglich.

**Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9 (Stufe 2)**

<b>UV 9.1 Vive les échanges! (ca. 20 Ustd)</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u>  Sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen  Kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst damit umgehen  Interkulturelle Differenzerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u>  Französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. Unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln  <u>Sprechen</u>  An Gesprächen teilnehmen und in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren  <u>Hör(seh)verstehen</u>  Informationen über eine Person verstehen  <u>Schreiben</u>  Anzeige, Tagebucheintrag  <b>SLK</b>  Mimik und Gestik nutzen</p>	<p><b>IKK</b>  Einen Austausch vorbereiten, über einen Austausch berichten, sich während des Austauschs verständigen  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen während eines Austauschs: Familie, Speisen, Schule, Freizeitgestaltung</p> <p><b>TMK</b>  Zieltext: Anzeige für Austausch schreiben</p> <p><b>VSM</b>  <u>Wortschatz</u>  “Austausch”</p> <p><u>Grammatik</u>  Steigerung der Adjektive  Indefinitbegleiter <i>tout</i></p> <p><b>SLK</b>  Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Verschiedene Austauschprogramme kennenlernen (auch Partnerstadt Le Mée von Meckenheim)  In Frankreich zurechtkommen: Durchsagen verstehen, Redemittel <i>se débrouiller en France</i> benutzen  Gefühle ausdrücken und angemessen reagieren  Französische Spezialitäten kennenlernen  Von einem erlebnisreichen Tag erzählen</p> <p><u>Lernaufgabe:</u>  Auf der Seite des OFAJ eine Anzeige finden und darauf antworten bzw. selbst eine Anzeige verfassen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (z.B. Leseverstehen, Hörverstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  Wörterbuchbenutzung auch medial trainieren</p>

UV 9.2 <i>Une histoire d'amitié</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>  Sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Québec und der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher aneignen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u>  Authentischen Lesetexten Grund- und Detailaussagen entnehmen; Resümee eines Textes verfassen; mündlich und schriftlich dazu Stellung nehmen</p> <p><u>Schreiben</u>  Resümee eines Textes verfassen; mündlich und schriftlich dazu Stellung nehmen; einfache Formen des produktionsorientierten und produktiven Schreibens realisieren</p> <p><b>TMK</b>  Auszüge aus Jugendroman lesen und kreativ umsetzen</p> <p><b>SLK</b>  Das Wörterbuch frz-dt. kritisch nutzen</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von frankophonen Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Emotionen</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Jugendroman aus Québec von M. Potvin  <u>Zieltexte</u>  Tagebucheintrag verfassen, über Gewohnheiten in der Vergangenheit erzählen, von Ereignissen berichten, Perspektivwechsel vollziehen</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  <i>Imparfait</i>  Unterscheidung zwischen <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i>  <i>Vivre, croire</i>  Adverbien</p> <p><u>Wortschatz</u>  <i>Les autres et moi</i> (Beziehungen)  Wortfeld "Gefühle", Sachfeld "Bücher"</p> <p><b>SLK</b>  Wörterbuchnutzung: Bedeutungsunterschiede im Kontext herausfinden  Rechtschreibung  Zoom sur l'orthographe (24-25)</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Erklärvideo: l'amitié et les sentiments  Ereignisse und Gewohnheiten in der Vergangenheit beschreiben  Ein Resümee schreiben mit Hilfe von Schlüsselwörtern  Seine Ansicht über einen Roman formulieren</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  Eine Geschichte schreiben, eine BD gestalten, Tagebucheintrag verfassen oder Video drehen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (z.B. Leseverstehen,) <b>optional:</b> Ersatz einer Klassenarbeit durch Videodreh (z.B. Trailer zu einer BD im Rahmen des Wettbewerbs Francomics)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  Mediale Mittel zum Spracherwerb und Sprachtraining nutzen</p>

### UV 9.3 S'engager – pourquoi pas? (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>  sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Tagesablauf und Engagement französischer Jugendlicher aneignen  eigenes ehrenamtliches Engagement mit dem von francophonen Jugendlichen vergleichen  das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren</p> <p><b>FKK</b>  Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen  Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(sehe)stile Informationen entnehmen  Über Vergangenes (schriftlich und mündlich) berichten</p> <p><u>Schreiben</u>  ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Sprachmittlung</u>  Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln</p> <p><u>Sprechen</u>  Monologe/Dialoge führen und verfassen</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wochen- bzw. Tagesablauf, Konsumverhalten  Soziales Engagement und Umweltschutz</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hör(seh)texte</p> <p><u>Zieltexte</u>  Über Alltag und Job sprechen  Über sein Engagement informieren  Eine informative Mail zum Thema Engagement verfassen</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  Reflexive Verben im Präsens und in der Vergangenheit  <i>passé récent (venir de faire qc)</i>  <i>present duratif/progressif (être en train de faire qc)</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  Sachfelder "Tagesablauf", "Nebenjobs", "Engagement"  Bewegungsverben  Konnektoren</p> <p><b>SLK</b>  Sich mit eigenen Worten ausdrücken: Umschreibungsstrategien kennenlernen und anwenden</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Tagesablauf und Konsumverhalten in einer frz. Familie  Über den eigenen Wochen- bzw. Tagesablauf mit Hilfe der Konnektoren strukturiert berichten  Beispiele sozialen Engagements und gelebten Umweltschutzes kennenlernen und von eigenen Erfahrungen berichten und sich austauschen</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  Sich über Nebenjobs und ehrenamtliches Engagement austauschen  Verfassen einer E-mail: <i>Préparer sa journée d'engagement</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Alternatives Prüfungsformat:</b>  Teilnahme am Wettbewerb Francomics.de als Ersatz für Klassenarbeit 3</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  Learning apps.org und learning snacks.de zum Trainieren der reflexiven Verben nutzen</p>

UV 9.4 Voyage en Martinique (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Einstellungen und Bewusstheit</u>  Phänomene kultureller und landeskundlicher Vielfalt in Bezug auf die Antillen-Insel <i>la Martinique</i> benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: monologisches Sprechen</u>  Fotografien/Infografiken (z.B. zum Klima) beschreiben  ein Lied beschreiben</p> <p><u>Hörverstehen</u>  eine Sprachnachricht/ einen Radiobeitrag selektiv verstehen</p> <p><u>Schreiben</u>  wichtige Informationen in Stichworten festhalten</p> <p><u>ggf. Sprachmittlung</u>  landeskundliche Informationen (z.B. an die eigene Familie)mitteln</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in das département d'outre-mer la Martinique: regionale und kulturelle Besonderheiten der Insel (Klima, Vegetation, Naturphänomene, typische Gerichte, Musik und Traditionen), Sprache (le créole), mögliche Urlaubsaktivitäten</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte  Internetquellen  <u>Zieltexte</u>  (stichwortartige) Kurztexte  Ggf. Brief/E-Mail</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  <i>futur simple</i> (+ unregelmäßige Verben)  das Adjektiv <i>vieux</i>  Pronomen <i>y</i> und <i>en</i>  die Verben <i>rire</i> und <i>courir</i>  Verneinung mit <i>Personne...ne</i> und <i>Rien...ne</i>  <u>Wortschatz</u>  Beschreibung eines Landes/einer Region/typischer Traditionen/ einer Notfallsituation (hier un cyclone)  <i>Bild</i>beschreibung; <i>Lied</i>beschreibung  <u>Aussprache</u> le créole</p> <p><b>SLK</b>  Sich mit eigenen Worten ausdrücken: Umschreibungsstrategien kennenlernen und anwenden</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Martinique mittels einer Online-Recherche/eines Quiz kennenlernen  eine Präsentation vorbereiten (z.B. weitere départements d'outre-mer)  mögliche Urlaubsaktivitäten auf Martinique planen und diskutieren; Vorlieben und Abneigungen angeben  <u>Lernaufgabe</u>  eine Präsentation/Collage erstellen (z.B. Geographie, Küche, Traditionen, Sprache; vgl. Schulbuch, S. 78) und kommentieren  einen Urlaubsaufenthalt auf Martinique planen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  <i>Grammatikübungen</i> p.79-81, <i>Plaisir de lire</i>, p.82-83 Übungen mit eigenständiger Lösungskontrolle Minivortrag zu ausgewählten Schwerpunkten</p>

UV 9.5 <i>Aïoli Marseille!</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>  Phänomene kultureller und landeskundlicher Vielfalt in Bezug auf die Mittelmeerstadt <i>Marseille</i> benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Lesen</u>  ein Escape Game lösen  ein Jugendmagazin verstehen</p> <p><u>Hören (und Sehen)</u>  einen Podcast/ eine Reportage verstehen</p> <p><u>Schreiben</u>  in einer E-Mail über Marseille informieren</p> <p><u>Sprechen</u>  über Sport sprechen</p> <p><u>ggf. Sprachmittlung</u>  landeskundliche Informationen (z.B. an die eigene Familie)mitteln</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Mittelmeerstadt Marseille: die Geschichte des Grafen von Monte Cristo; Sehenswürdigkeiten</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Kurztexte (<i>Jeu d'évasion</i>, p. 85 ff.)  Lesetext (<i>Auszug aus dem Jugendmagazin AdoMag</i>, p. 90 ff.)</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik: WIEDERHOLUNG</u>  Relativpronomen  <i>Adverbien</i>  <i>unverbundene Personalpronomen</i>  <i>Inversionsfrage</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  Sprachfeld "Stadt"; „Sport“</p> <p><b>SLK</b>  Eigenverantwortliches Analysieren der sprachbezogenen Kompetenzen im Rahmen des Escape Games und Ableiten persönlicher Konsequenzen für weiteres fachbezogenes Lernen, z.B. selbstständiges Wiederholen/Üben</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b>  Sich der Thematik "Marseille" durch selbstständige Bearbeitung des Escape-Games (in 2-3er Gruppen) annähern und dabei eventuell notwendige Wiederholungsbedarfe im Bereich der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel sichtbar machen;  Ausgehend von dem Auszug aus "AdoMag" weitere, ggf. interessengeleitete, Recherchen über Marseille anstellen und im Rahmen einer E-Mail beschreiben, was typisch für Marseille ist, oder in Kleingruppen ein Quiz/eine weitere Ausgabe des AdoMag verfassen</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  selbstständiges Lernen – das Escape Game lösen  (in einer E-Mail) beschreiben, was typisch für Marseille ist  fakultativ: ein Quiz/ eine Ausgabe des Magazins AdoMag verfassen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  Bilan, p. 97  Grammatikübungen, p. 98  Wiederholungsübungen, p. 102  Plateau, p. 101-103</p>

FAKULTATIV UV 9.6 <i>Module 1 : Petites histoires et grandes questions</i> (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>  in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u>  Posts/Blogeinträgen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen</p> <p><u>zusammenhängend Sprechen</u>  über ein Ereignis in der Vergangenheit berichten</p> <p><u>Schreiben</u>  Ratschläge und Tipps geben</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten, Problemstellungen und "magische Momente" von Jugendlichen im Alltag</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u> Posts/Blogeinträge</p> <p><u>Zieltexte</u>  Posts/Blogeinträge</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  Plusquamperfekt  <i>Conditionnel present</i>  <i>La phrase conditionnelle</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  Gefühle  Ein Fest vorbereiten</p>	<p>Lernaufgabe: einen Ratschlag/Tipp in Form verfassen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  -</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  Bilan, Test zur Selbstkontrolle, p. 110  Grammatikübersicht, p. 111</p>



FAKULTATIV UV 9.7 <i>Module 2 : C'est la fête!</i> (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>  in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u>  Einem Dialog die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen</p> <p><u>Schreiben</u>  Eine Feier planen und organisieren  Gedanken und Gefühle äußern</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die Lebenswirklichkeiten <i>belgischer</i> Jugendlichen (Schule, Freizeitaktivitäten)</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Dialog</p> <p><u>Zieltexte</u>  Dialog</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  <i>Subjonctif</i> (Bildung und Gebrauch)  Infinitivkonstruktionen mit <i>de</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  Gefühle, Wünsche, Notwendigkeiten</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Durchführung als Stationenlernen</p> <p>Lernaufgabe: eine Tour durch Paris aus verschiedenen Angeboten erstellen / eine Präsentation über Paris erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  -</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  Bilan, Test zur Selbstkontrolle, p. 117  Grammatikübersicht, p. 111</p>

## Schulinternes Curriculum für das Fach Französisch in der Jahrgangsstufe 10

**Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10:** Niveau B1 (Stufe 2)

**Wochenstundenzahl:** 3 Unterrichtsstunden

**Arbeitsmaterial:** Lehrbuch **Découvertes 4** (Klett, ab 2020), Grammatikheft *Découvertes 4* und *Cahier d'activités* zu *Découvertes 4*.

### Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 10 (Stufe 2)

UV 10.1 Vues sur le Québec (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u>            sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Québec und der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher aneignen</p> <p><u>Einstellungen und Bewusstheit</u>            verständnisvoller Umgang mit kulturellen Begegnungssituationen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u>            Französische Texte (z.B. eine BD) lesen und verstehen, ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteilen</p> <p><u>Sprechen</u>            Fotos beschreiben            Dialog führen/spielen            ihre Meinung äußern</p>	<p><b>IKK</b>  <i>Québec und die Frankophonie, die Länder Nordamerikas verorten, touristische Aspekte zu Québec (Sehenswürdigkeiten), Sprache, Persönlichkeiten, Geschichte, Sport</i></p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte:</u>            Fotos; Audioguide; Comic; Slam; Tutorial</p> <p><u>Zieltexte:</u>            Gesammeltes Wissen in. Einer vorgegebenen Textsorte (z.B. Slam) kreativ umsetzen</p> <p><b>VSM</b>  <u>Wortschatz</u>            Wortschatz für die Bildbeschreibung            Wortschatz zu geographischen und kulturellen Aspekten, Sachfeld: <i>Le Québec, activités touristiques, le français parlé</i> (Zoom S.28,29)</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>            Die SuS lernen die frankophone Provinz Kanadas Québec zunächst anhand von Fotos kennen. Mithilfe eines Zeitschriftenartikels und eines Blogeintrags erkunden sie Québec aus touristischer Perspektive und erwerben dabei relevantes Faktenwissen sowie geographischen Wortschatz. Danach dreht sich alles um Eishockey, den Nationalsport Kanadas. In einem Interview wird die Eishockeyspielerin Marie-Philip Poulin vorgestellt. Im Anschluss lernen die SuS weitere bekannte Persönlichkeiten aus Sport, Musik und Kultur kennen. Im nächsten Schritt gibt es einen kurzen Überblick über die Geschichte Québecs – von Premières Nations über Kolonialzeit bis zur Gegenwart. Die Thematik der Indigenen, insbesondere der Premières Nations, wird durch einen Comic und einen Rap zur Kolonialgeschichte vertieft.</p>

<p>über ein Reiseprogramm sprechen eine Persönlichkeit aus Québec vorstellen den Inhalt eines Comics wiedergeben slammen</p> <p><u>Hör(seh)verstehen</u> Hör(seh)dokumente unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</p> <p><u>Schreiben</u> kurze Porträts/ Kurz-biographien verfassen einen Slam, ein Gedicht schreiben einen Text aus der Perspektive einer anderen Person schreiben</p> <p><u>Sprachmittlung</u> Informationen eines deutschen Textes in Form einer E-Mail ins Französische übertragen</p>	<p><u>Grammatik</u> Lequel als Frage- und Relativpronomen Widerholung des Passé Composé Angleichung des Participe Passé Plus-que-parfait</p> <p><b>SLK</b> Internetrecherche durchführen Informationen ordnen</p>	<p>Die SuS ordnen in dieser Lektion Informationen, besprechen ein Reiseprogramm und stellen einen Star vor. Am Ende erstellen die SuS ggf. einen Slam.</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> einen Slam für einen Wettbewerb schreiben und präsentieren</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (z.B. Leseverstehen, Hörverstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b> <i>Erklärvideos</i> <i>Übungen zu allem Kompetenzen (SB Bilan S.26,27)</i> <i>Plateau 1. S.51-,2, CdA Bilan S.18,19)</i> Mediale Mittel zum Spracherwerb und Sprachtraining nutzen</p>
---	---	--

UV 10.2 Nous, Européens... (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>  kulturelle Unterschiede kennenlernen  <u>Einstellungen und Bewusstheit</u>  verantwortungsbewusst mit kulturellen Unterschieden umgehen; interkulturelle Differenzenerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u>  Definitionen eines Konzepts geben  eine Infografik/Infographie verstehen und zusammenfassen  authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen  <u>Hörverstehen</u>  Reisereportage, Umfrage  <u>Sprechen</u>  über eine Statistik sprechen  Länder miteinander vergleichen  eine Umfrage durchführen  über Austausch Erfahrungen sprechen  <u>Schreiben</u>  Kenntnisse über Europa und ihr Verhältnis dazu verschriftlichen  eine E-Mail/ einen. Brief/ Artikel schreiben  ein Lied um eine Strophe ergänzen  Fotos beschreiben  <u>Mediation</u>  den Inhalt eines Flyers (Frz.-Dt.) wiedergeben  Informationen eines dt. Textes in Form einer E-Mail/ Nachricht ins Französische. übertragen</p>	<p><b>IKK</b>  Europa und die Europäische Union, Deutschland und Frankreich, deutsch-französische Beziehungen, Lebenswirklichkeiten und-entwürfe von Jugendlichen: Identität, Mobilität, Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs, ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  Statistik  Meinungen <i>témoignages</i>  literarischer Erfahrungsbericht  Rap-Text  Hör(seh)dokumente  Broschüre/ Flyer  <u>Zieltexte</u>  E-Mail; Brief</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  <i>Conditionnel présent</i>  <i>Bedingungssätze (phrase conditionnelle I, phrase conditionnelle II)</i>  <u>Wortschatz</u>  <i>Mengenangaben</i>  <i>Bruch- und Prozentzahlen</i>  <i>Sachfeld L'Europe et l'Union européenne, La France et l'Allemagne, La coopération franco-allemande</i>  <u>Rechtschreibung</u>  Zoom sur l'orthographe (24-25)</p> <p><b>SLK</b>  eine Mindmap erstellen  Internetrecherche durchführen  Mediale Hilfsmittel</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Es dreht sich alles um Europa, die Europäische Union und die enge deutsch-französische Zusammenarbeit. Zu Beginn lesen die SuS Texte, in denen junge Menschen Europa und dessen Bedeutung aus ihrer Perspektive schildern. Darauf folgt eine anschauliche Gegenüberstellung von Deutschland und Frankreich mit relevanten Zahlen und Fakten sowie ein Überblick über die Entwicklung der bilateralen Beziehungen. Danach steht eine europäische Fahrradtour durch Europa im Mittelpunkt. Den Abschluss bildet der Bericht eines kongolesisch-französischen Autors über Austausch Erfahrungen in Berlin. In dieser Lektion sprechen die SuS über Statistiken, geben Ratschläge und sprechen über Träume, Projekte und Möglichkeiten.</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  ein Video drehen  einen Podcast erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (z.B. Leseverstehen,)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  <i>Erklärvideos</i>  <i>Übungen zu allen Kompetenzen (Bilan S.47,48 und Plateau 1. S.51,52, CdA Bilan S.38,39))</i>  Mediale Mittel zum Spracherwerb und Sprachtraining nutzen</p>

UV 10.3 Viens faire un tour... (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>  sich geographisches und (sozio)kulturelles Orientierungswissen über verschiedene Regionen/Städte Frankreichs – und insbesondere des Baskenlandes – aneignen; anhand der Emigration junger Menschen aus dem Baskenland exemplarisch über Gründe sprechen, in einer Region zu bleiben, oder diese zu verlassen</p> <p><b>FKK</b>  Lesetexten (ggf. auch einem Romanauszug) wesentliche Informationen entnehmen;  Hör(seh)dokumenten – insbesondere einer „Reportage“ – unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen  Über persönliche Erfahrungen (schriftlich und mündlich) berichten</p> <p><u>Schreiben</u>  von lokalen Besonderheiten berichten und Eindrücke, Empfindungen, Gefühle diesbezüglich darstellen</p> <p><u>Sprachmittlung</u>  einem Reiseblog wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln</p> <p><u>Sprechen: monologisches Sprechen</u>  das Baskenland/ einen Jugendlichen und mögliche Aktivitäten vor Ort, ggf. eine weitere Region mündlich präsentieren können;  Monologe zu Eindrücken, Empfindungen, Gefühlen verfassen können</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in die politische Aufteilung Frankreichs: 18 Regionen Frankreichs – Unterscheidung von métropolitaine und d'outre-mer; Sachwissen in bezug auf die bekanntesten/größten Städte Frankreichs;  Einblicke in die regionalen Besonderheiten des Baskenlandes: Geographie, Sprache, Tourismus, Ökonomie, Traditionen und moderne Trends, Lebensmittel, Freizeitbeschäftigungen, (historisch bedingte) Problemstellungen – insbesondere für junge Menschen</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Hör(seh)texte – Reportage  <u>Zieltexte</u>  Regionen Frankreichs – insbesondere das Baskenland – in Form eines Blogs/ einer E-Mail präsentieren</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  Indirekte Rede der Vergangenheit  Passé simple (rezeptiv)  Imperativ mit Pronomen  <u>Wortschatz</u>  räumlich-geografische Orientierung; ggf. eine frz. Region präsentieren können  Eindrücke, Empfindungen, Gefühle  <u>Suffixe</u></p> <p><b>SLK</b>  recherchieren und Ergebnisse präsentieren können; eigene Eindrücke, Empfindungen, Gefühle in Bezug auf Regionen/die Frage, dort zu bleiben, oder zu gehen, ausdrücken können</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  (politische) Aufteilung Frankreichs kennenlernen; das Baskenland exemplarisch erarbeiten: Geographie, Sprache, Tourismus, Ökonomie, Traditionen und moderne Trends, Lebensmittel, Freizeitbeschäftigungen, (historisch bedingte) Problemstellungen – insbesondere für junge Menschen; ein Urteil im Hinblick auf mögliche Emigration fällen und begründen können</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  einen Aufenthalt im Baskenland planen; ein fundiertes Urteil (schriftlich/mündlich) im Hinblick auf die Frage, ob man gerne im Baskenland leben/dieses als AustauschschülerIn/TouristIn besuchen würde, verfassen;  sich ggf. selbstständig über eine Region Frankreichs informieren/diese präsentieren</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Alternatives Prüfungsformat:</b>  Präsentation einer Region Frankreichs (mündlicher Vortrag, ggf. Video und schriftliche Präsentation, z.B. PPP/Poster...) als Ersatz für Klassenarbeit 3; ggf. zusätzliche schriftliche Leistungsüberprüfung im Hinblick auf Grammatikinhalt</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  Weitere Reisereportagen, z.B. bei youtube/arte konsultieren; Wiederholung der indirekten Rede der Gegenwart; Learning apps.org und learning snacks.de nutzen <i>Grammatikübungen S.72-73</i>,</p>

**UV 10.4 Ce qui compte pour moi...** (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>  regionale Phänomene klimatischen Wandels in den frz. Alpen kennen- und verstehen lernen; exemplarische Projekte des Engagements für Klima- und Umweltschutz/Berufstätigkeiten aus diesem Bereich kennenlernen</p> <p><u>Einstellungen und Bewusstheit</u>  globale/lokale Bedeutung von Umweltschutz und (ehrenamtliches/berufliches) Engagement für Klima, Natur und Gesellschaft, sowie die eigene Rolle bei Klimaschutz und sozialem Engagement reflektieren</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: dialogisches Sprechen</u>  eigene Wertvorstellungen/Ideale und Lebensplanungen – u.a. im Hinblick auf Natur- und Klimaschutz – innerhalb einer Kleingruppe dialogische darstellen und von anderen abgrenzen können</p> <p><u>Hörverstehen</u>  eine Sprachnachricht/ einen Radiobeitrag selektiv verstehen</p> <p><u>Schreiben</u>  wichtige Informationen stichwortartig festhalten</p> <p><u>Sprachmittlung</u>  Klimatische Phänomene (z.B. „die schneelose Generation, S. 83) in Form einer E-Mail mitteln</p>	<p><b>IKK</b>  Einblicke in das département d’outre-mer la Martinique: regionale und kulturelle Besonderheiten der Insel (Klima, Vegetation, Naturphänomene, typische Gerichte, Musik und Traditionen), Sprache (le créole), mögliche Urlaubssaktivitäten</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte  Internetquellen</p> <p><u>Zieltexte</u>  Lesetexte; Infografiken</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  <i>le subjonctif</i> (auch: Subjonctifauslöser)  <i>le passif</i>  Verneinungen : <i>ne ...pas de ; ne...ni...ni</i>  Verben auf <i>-uire</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  <i>le changement climatique</i>  Wortschatz zu Wertvorstellungen</p> <p><b>SLK</b>  sich/die eigenen Werte/Ideale/Wünsche/Ziele mit eigenen Worten ausdrücken: Umschreibungsstrategien kennenlernen und anwenden</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Bereits spürbare Auswirkungen des weltweiten Klimawandels exemplarisch anhand der Schneeknappheit in den französischen Alpen kennenlernen; über die Notwendigkeit und vielschichtigen Konsequenzen von Schneekanonen in eben diesen Regionen diskutieren; eine eigene, begründete Einschätzung abgeben; Möglichkeiten, sich privat/beruflich für Klima- und Umweltschutz zu engagieren kennenlernen und für die eigene Person abwägen</p> <p><u>Lernaufgabe</u>  sich selbst/die eigenen Zukunftspläne innerhalb realer klimatischer Veränderungen und Handlungsnotwendigkeiten verorten (z.B. im Rahmen eines Image/Werbefilms, einer E-Mail, vgl. S. 92)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>immer</b> Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz/Grammatik + <b>eine</b> weitere Kompetenz (Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung)</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  <i>Grammatikübungen</i> p.94 - 95, <i>Plaisir de lire</i>, p.82-83 Übungen mit eigenständiger Lösungskontrolle Minivortrag zu ausgewählten Schwerpunkten</p>

FAKULTATIV UV 10.5 Module 1 : <i>En avant, la musique !</i> (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>            Eine frankophone Sängerin/einen frankophonen Sänger präsentieren und den Inhalt eines Liedes/Videoclips vorstellen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Lese/Hörverstehen</u>            Französische Musik-Videoclips/Liedtexte</p> <p><u>zusammenhängend Sprechen</u>            über den Inhalt eines Liedes/Videoclips sprechen</p> <p><u>Schreiben</u>            den Inhalt eines Liedes/Videoclips im Rahmen einer Präsentation darstellen</p>	<p><b>IKK</b>            Einblicke in die frankophone Musik</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>            Musik - Videos/Liedtexte</p> <p><u>Zieltexte</u>            Stichwortartige schriftliche Präsentationsgrundlage (z.B. Karteikarten/PPP Folien); mündlicher, monologischer Vortrag</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  <i>Le passif</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  <i>über ein Lied/dessen Wirkung sprechen können</i></p>	<p>Lernaufgabe: eine – schriftlich gestützte – mündliche Präsentation erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>            -</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>            Französische Lieder, u.a. auf Youtube anhören;            Grammatikübersicht, S. 105</p>

FAKULTATIV UV 10.6 <i>Module 2 : Coups de cœur...</i> (ca. 15 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>  verschiedene Litearturgattungen benennen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u>  Informationen entnehmen</p> <p><u>Hörverstehen</u>  Informationen entnehmen</p> <p><u>Sprechen</u>  sich Ratschläge holen  über Literatur/ Bücher/ Texte sprechen  Fotos beschreiben  eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren  einen Dialog führen  einen literarischen Text präsentieren</p> <p><u>Schreiben</u>  einen Tagebucheintrag/ eine Nachricht/ einen Blogeintrag schreiben</p> <p><u>Sprachmittlung</u>  einen deutschen Text in einer E-Mail ins Französische übertragen  Informationen aus einem frz. Text ins Deutsche übertragen</p>	<p><b>IKK</b>  Romanauszüge lesen</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>  témoignages; Krimi,</p> <p><u>Zieltexte</u>  Buchvorstellung  Blogeintrag  E/Mail</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>  <i>Le gérondif</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  Sachfelder Litteratur und Literaturgattungen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  Lektüre unterschiedlicher literarischer Werke, Vorstellung verschiedener Genres und ihrer Besonderheiten, exemplarisch wird ein Auszug aus einem Krimi gelesen  Die SuS lernen die Merkmale von vier Literaturgattungen kennen und charakterisieren die Hauptfiguren eines. Literarischen Textes und stellen ihre Lieblingslektüre vor.</p> <p>Lernaufgabe:  Buchvorstellung</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  -</p> <p><b>Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen:</b>  <i>Übungen zu allen Kompetenzen (Sb Bilan S.111, CdA S.108)</i></p>



